

Arbeitskreis Stadtentwicklung

Bericht 2017/2018

Mit dem Positionspapier „Grün in der Stadt“ hatten der AK Stadtentwicklung und die GALK grundlegend Position bezogen zum Beitrag der Freiraumplanung zur Stadtentwicklung. Nachdem im April 2017 das Weißbuch „Grün in der Stadt“ erschienen ist, bearbeitet der Arbeitskreis zwei zentrale Themen weiter, Richtwerte für die Grünversorgung in Städten und gesamtstädtische Freiraumkonzepte als Beitrag zur Stadtentwicklung.

Richtwerte für die Grünversorgung in den Städten

Im Positionspapier „Grün in der Stadt“ der GALK waren „Richtwerte und rechtliche Grundlagen ... (für) eine bundesweite Basis für die quantitative und qualitative Grünausstattung und deren Schutz“ (S.6) gefordert worden. Im Weißbuch „Grün in der Stadt“ ist die Entwicklung von Orientierungs- und Kennwerten für Grün aufgenommen worden (S.13).

Von der GALK gibt es bislang die Richtwerte von 1973. Heute erlangt die Diskussion eine neue Aktualität aufgrund der zahlreichen neuen Bauprojekte, insbesondere Nachverdichtungen und neue Wohngebiete.

Eine Arbeitsgruppe des AKs bereitet nun ein neues Positionspapier zu Richtwerten für die Grünversorgung in Städten vor.

Zu diesem Thema hatte Dr. Fabian Bosch, BBSR, am 22.9.2017 das Forschungsprojekt „Handlungsziele für Stadtgrün und deren empirische Evidenz“ (April 2017) im Arbeitskreis vorgestellt. Auf der Grundlage umfangreicher empirischer Studien entwickelt das Forschungsprojekt Empfehlungen für Indikatoren und Orientierungswerte. Vorgeschlagen werden Indikatoren zur Grünausstattung (Qualität), Grünraumversorgung, Grünerreichbarkeit, Klimaaktive Flächen sowie Grünflächenpflege.

Ziel des Arbeitskreises ist, die Richtwerte so zu entwickeln, dass auf unterschiedliche Stadtstrukturtypen und ihre Einwohnerdichte reagiert wird.

Gesamtstädtische Freiraumkonzepte

Freiräume und ihre Entwicklung tragen zur Stadtentwicklung bei, sowohl bei neuen baulichen Entwicklungen als auch zur Qualifizierung des Bestandes.

Eine zweite Arbeitsgruppe untersucht gesamtstädtische Freiraumkonzepte hinsichtlich ihres Beitrags zur Stadtentwicklung. Dabei wird sowohl der Beitrag zum Planungsprozess als auch zur Entwicklung vor Ort betrachtet.

Gute Beispiele werden mit einem Steckbrief gesammelt. Dieser umfasst eine kurze inhaltliche Darstellung, Beiträge zur Stadtentwicklung, Konzeptentwicklung (z.B. Anlass, Beteiligungen, Planungsmethode), Aspekte der Realisierung und vor allem die Wirkung.

Aufgenommen wurden sowohl formelle als auch informelle Pläne - zunächst im gesamtstädtischen Maßstab.

Ziel ist ein freiraumplanerischer Beitrag zur Stadtentwicklung, sowohl zum Planungsprozess als auch zur Struktur der Freiräume und ihrer Qualität.

Darüber hinaus haben sich der Arbeitskreis und das Präsidium mit dem Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ beschäftigt. Als Teil der Städtebauförderung besteht die Sorge, ob die Förderung bei den Grünflächen und ihren Ämtern ankommt und dass die begrenzte Gebietskulisse den Anforderungen entspricht.

Zudem arbeiten Vertreter des AKs mit Vertretern aus dem Präsidium am Positionspapier „Grün in der Stadt“ des Deutschen Städtetags mit.

Maya Kohte, Saarbrücken, Juni 2018